



Parkraum- und Gestaltungskonzept für Ostbevern

Analyse und Konzeptfindung

April 2013



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

KorteMeier Brokmann Oststraße 92 T +49(0)52 21 97 39-0
Landschaftsarchitekten GmbH 32051 Herford F +49(0)52 21 97 39-30



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Parkraum- und Gestaltungskonzept Ostbevern

Vorplanung, 23. April 2013





Landschaftsplanung



Bodenabbau- und Deponieplanung



Objektplanung

Bürovorstellung

3



Objektbezogene Freiräume



Grünflächen



Öffentlicher Stadtraum

Bürovorstellung

4

Phase 1 - Bestandsaufnahme

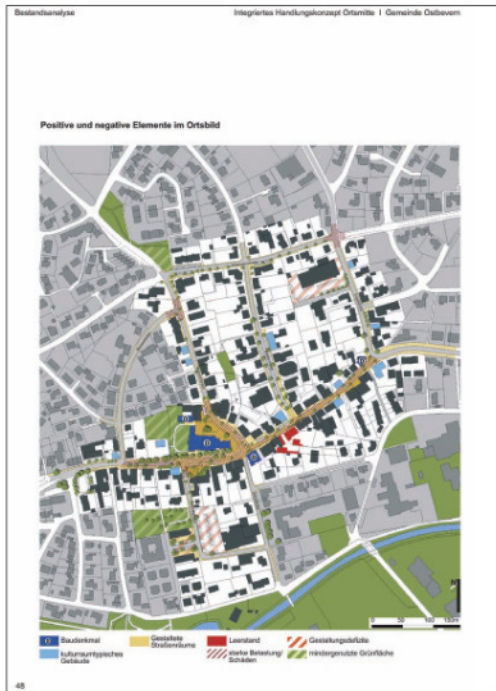
Phase 2 - Bestandsanalyse

Phase 3 - Zielplanung

5

**Bestandsaufnahme und
Bestandsanalyse**

6



Nutzung

- durchmischte Nutzungen
- Leerstand an der Hauptstraße
- wenige kulturelle Einrichtungen

Erschließung

- zahlreiche Parkmöglichkeiten im nahen Umfeld
- Anbindung an den ÖPNV
- „Pättkes“ als fußläufige Wegeverbindungen

Prägende bauliche Elemente

- Baudenkmäler
- kulturraumtypische Gebäude

Grünstrukturen

- öffentliche Grünflächen im Kernbereich
- naheliegende Grünflächen am Beverufer

Grundlagen Integriertes Handlungskonzept

7



Baumreihe als leitendes Element

Blick auf die Kirche



historische Fassaden

Baumtor

Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse - Raumwahrnehmung

8



einheitliche Geschossigkeit unterstreicht dörflichen Charakter



ortstypische Fassade
Stellplätze beanspruchen den Freiraum
Möglichkeitsraum



interessante Einblicke von der Hauptstraße in die Hinterhöfe

Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse - Raumwahrnehmung

9



markante Bäume im Bereich der Kirche



Straßenbegleitgrün unterstreicht den dörflichen Charakter
Pflanzabstände zu Gebäuden z. T. zu gering

attraktive Grünflächen im Ortskern
wirken jedoch privat und nach außen abgegrenzt



Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse - Grünstrukturen

10



besonderer Handlungsbedarf in hochfrequentierten Bereichen

große Stellplatzflächen in den rückwärtigen Bereichen

nicht ausgelastet aufgrund von Nutzungsbeschränkungen



ungünstige Verkehrsführung in der Hauptstraße forciert Ausweichen auf Nebenanlagen

gute Konzepte zur Verkehrsberuhigung vorhanden



Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse - Verkehrsraum



hochwertige Fassadenanschlüsse

hochwertige Beläge auf Stellplätzen

heterogene Beläge

stark beschädigte Pflasterflächen



attraktive Fassaden teilweise ungünstig verdeckt

zum Teil einheitliches Inventar (Leuchten, Sitzbänke)

additive bauliche Elemente

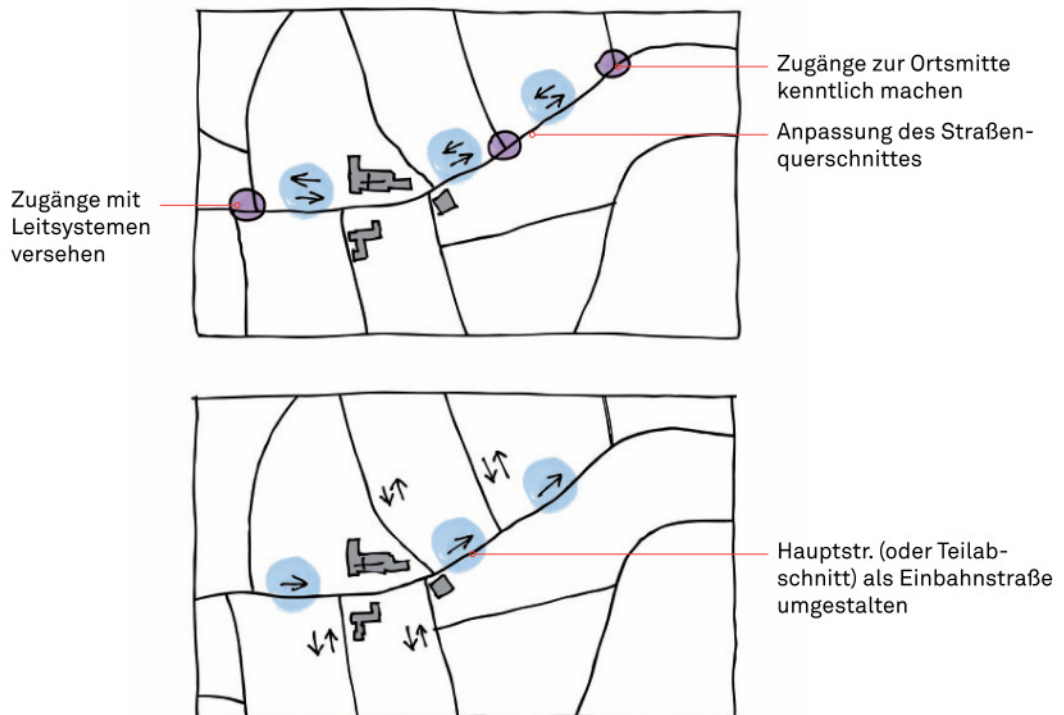
Vielzahl unterschiedlicher Einbauten

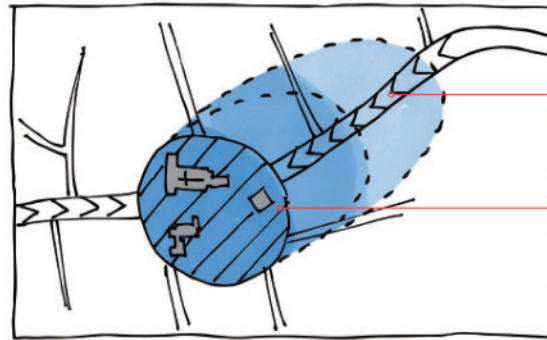


Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse - Bauliche Elemente und Ausstattung

Zielplanung

13

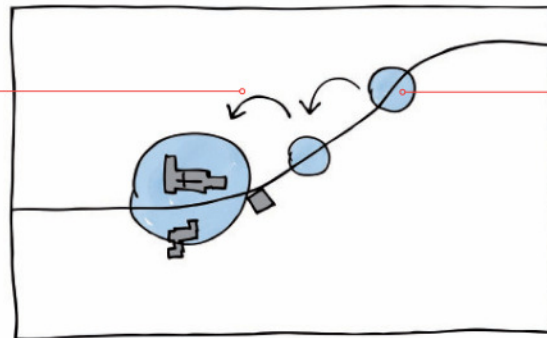




Weiterentwicklung der Hauptstraße

Prägung einer definierten, funktional und gestalterisch überzeugenden Ortskernmitte

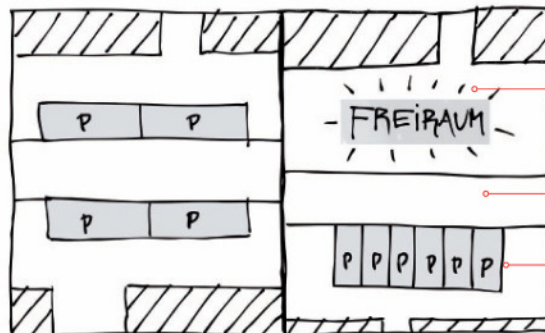
interessante Raumfolgen entwickeln



Potentialräume entlang der Hauptstraße ausbilden und deren Nutzung anregen

Zielplanung: Raumbildung

15

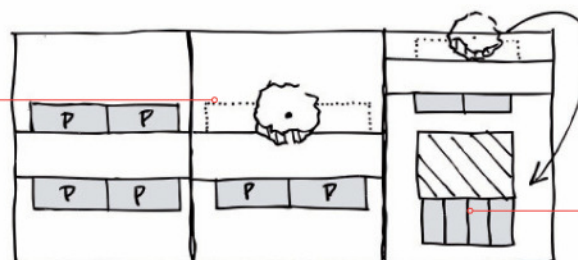


Freiräume ausschöpfen

Straßenquerschnitt optimieren

individuell abgestimmte Parklösungen finden

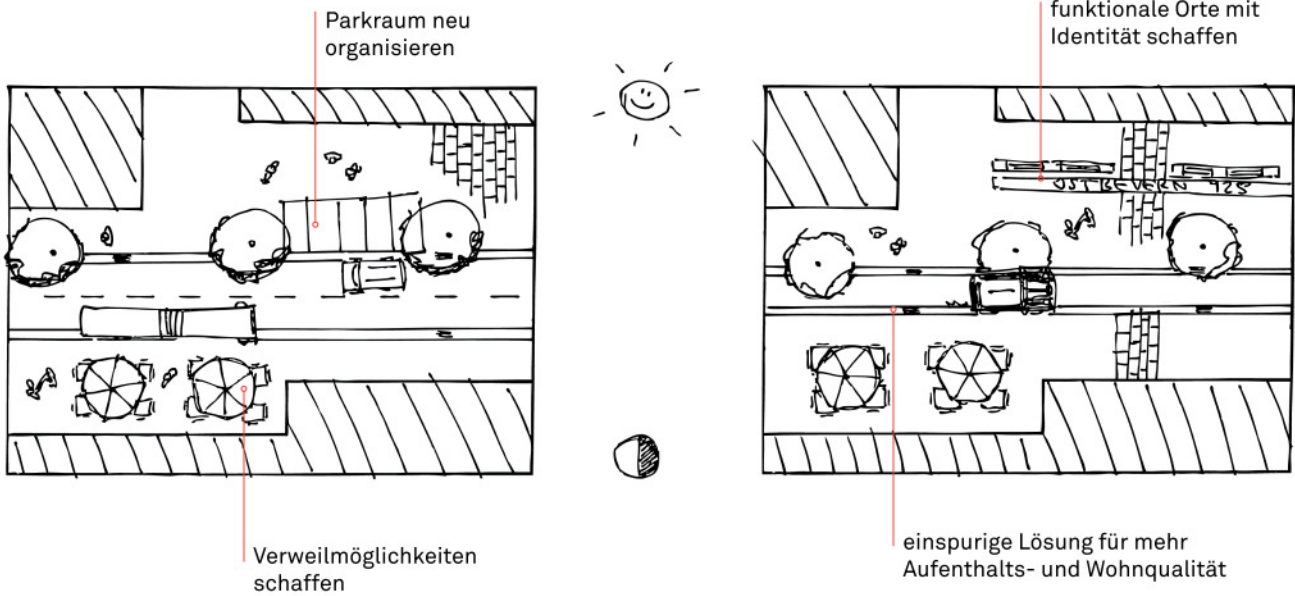
Freiraum schaffen; komfortablen Straßenquerschnitt ermöglichen



Stellplätze auslagern

Zielplanung: Verkehrsraum

16



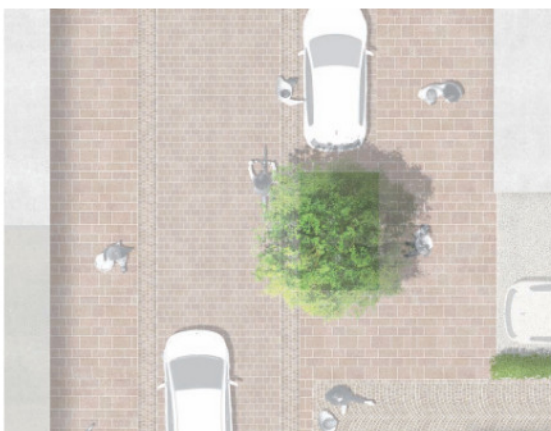
Zielplanung: Potentialräume



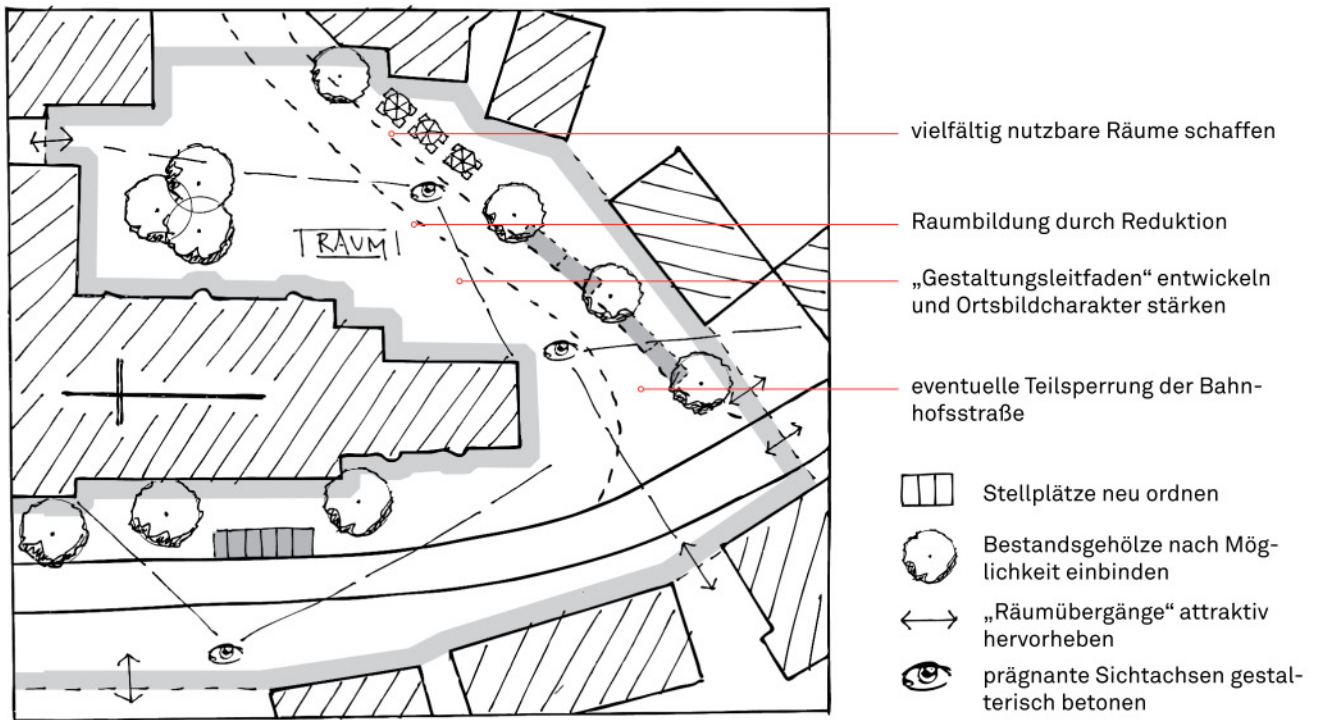
Zielplanung: Straßenraum und Materialitäten



Zielplanung: Straßenraum und Materialitäten



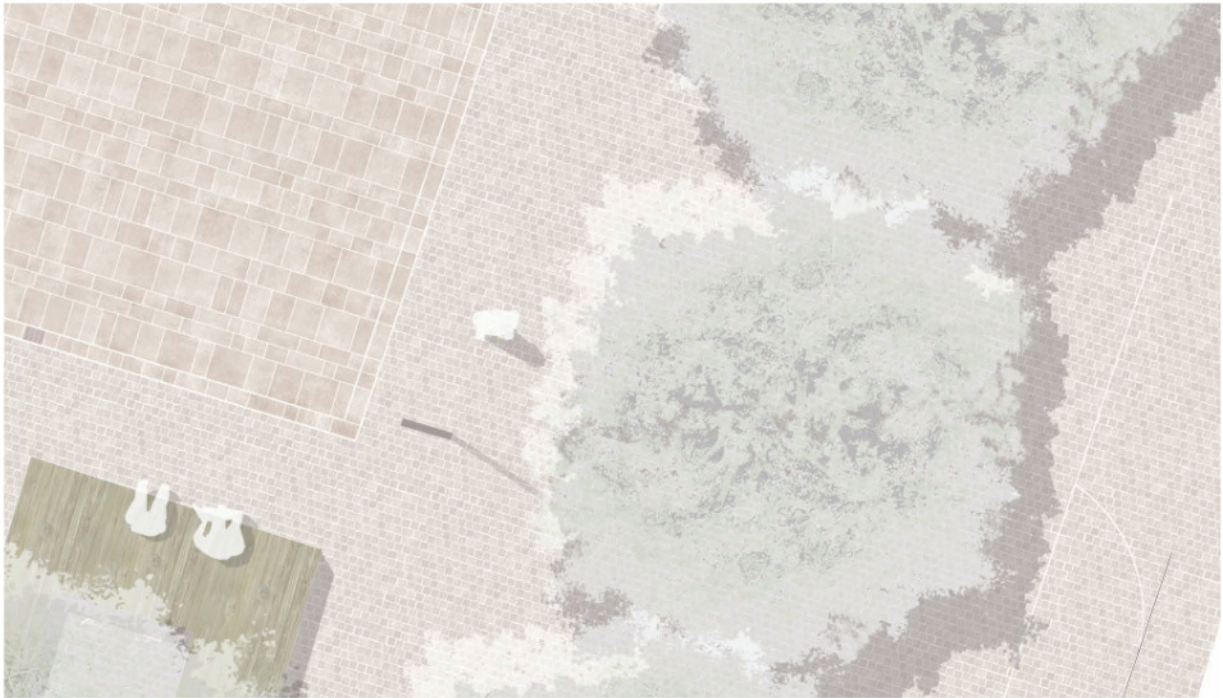
Zielplanung: Straßenraum und Materialitäten



Zielplanung: Platzflächen und Materialitäten



Zielplanung: Platzflächen und Materialitäten



Zielplanung: Platzflächen und Materialitäten



Zielplanung: Mobiliar

